

# Doppelt qualifiziert hält besser!

Warum Wirtschaftsinformatiker zur heiß begehrten Berufsgruppe gehören.

Derzeit studieren nach Angaben des Statistischen Bundesamtes knapp 32.000 Wirtschaftsinformatiker an deutschen Universitäten und Hochschulen. Herzlichen Glückwunsch, wenn du einer davon bist, denn nach deinem Abschluss werden dir exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt offenstehen. Du wirst später als Experte mit einem kombinierten Wissen aus IT und Wirtschaft zu den gefragten Mitarbeitern eines Unternehmens gehören – und das wird dir möglicherweise schon während deines Studiums auffallen. «Die Nachfrage von Unternehmen, die sich bei unseren Studenten präsentieren wollen, ist sehr groß – und ich habe das Gefühl, dass diese Nachfrage steigt», berichtet Professor Bernd Hellingrath vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Logistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Sein Gefühl trägt Hellingrath nicht, dies belegen entsprechende Zahlen: Obwohl in den letzten Jahren ein vermehrter Stellenabbau im Bereich der Hardware stattgefunden hat, konnten in IT-Services und in der Software rund 90.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Allein auf dem deutschen IT-Markt gibt es so derzeit 18.000 freie Stellen, berichtet der Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Und die werden schnell besetzt: «Wir haben unter unseren 200 Absolventen der letzten zwei Jahre eine Befragung gestartet. Das Ergebnis: Alle haben schnell einen Job in der Wirtschaftsinformatik gefunden und fühlen sich damit sehr wohl», referiert Prof. Dr. Hellingrath.

»Wirtschaftsinformatiker sind Mittler zwischen IT und den kaufmännischen Bereichen. Sie müssen Verständnis für die jeweils andere Seite schaffen.«

Matthias Löchner,  
Referent für Konzeption und Analyse  
in der Anwendungsentwicklung für  
Beratungssoftware bei Schwäbisch Hall.

Auch bei Schwäbisch Hall gehören Wirtschaftsinformatiker zur begehrten Berufsgruppe. Allein dieses Jahr hat die Bausparkasse 25 Stellen in der Informationstechnologie neu geschaffen und besetzt. «Wir suchen verstärkt IT-Experten, die sich einerseits in die bestehenden Systeme einarbeiten können, gleichzeitig müssen sie die Anforderungen zum Beispiel an die ausgefeilte Beratungssoftware in tragfähige IT-

Lösungen umsetzen und implementieren können», beschreibt Daniela Apel, Teamleiterin für Personalbetreuung bei Schwäbisch Hall, die gewünschten Qualifikationen. Insgesamt arbeitet rund ein Fünftel der 3.300 Beschäftigten bei Schwäbisch Hall im IT-Umfeld. Um frühzeitig den begehrten Akademikernachwuchs zu rekrutieren, bietet das Unternehmen jährlich sechs Studienplätze für Wirtschaftsinformatiker an Dualen Hochschulen an. Im Laufe der Praxisphasen lernen so die angehenden Wirtschaftsinformatiker ihr Aufgabengebiet schon während des Studiums kennen. Wie das aussehen kann, stellt Matthias Löchner dar: «Mein Team erarbeitet technische Lösungen zu den Themengebieten Customer Relationship-Management und Data Warehouse, die hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb und Marketing verwendet werden, um den Datenbestand unserer 6,7 Millionen Kunden auf dem aktuellen Stand zu halten», erklärt der 29-Jährige und ergänzt: «Ich bin dabei in verschiedenen Projekten rund um die Thematik Business Intelligence tätig und leite zudem ein eigenes Projekt in diesem Themengebiet.» Nach seinem Wirtschaftsinformatik-Studium an der Fachhochschule Ansbach stieg Matthias Löchner im April dieses Jahres bei Schwäbisch Hall ein. Das Eintauchen vom Studium in die Arbeitswelt hat Löchner von seinem Fachgebiet nicht abgeschreckt – im Gegenteil: «Ich finde vor allem den Kontakt mit Fachleuten aus den zahlreichen beteiligten Abteilungen sehr interessant und bereichernd. Gleichzeitig ist man Mittler zwischen IT und den kaufmännischen Bereichen und muss Verständnis für die jeweils andere Seite schaffen», beschreibt Löchner.

Diese Schnittstellenfunktion und die daraus entstehende Zusammenarbeit mit Kollegen aus unterschiedlichsten Disziplinen «erfordert neben den fachlichen Kenntnissen vor allem die Fähigkeit, sich schnell in neue Themen einzuarbeiten und ein fundiertes Verständnis dafür zu erlangen», erläutert Dr. Martin Meyer, Leiter Personalmarketing bei der Porsche AG, und fügt hinzu: «Natürlich sind in dieser Funktion Kommunikationsfähigkeiten und soziale Kompetenzen sehr wichtig.» Unter Absolventen der Wirtschaftsinformatik zählt Porsche zu den Top-Ten der favorisierten Arbeitgeber, generell rangiert bei dieser Berufsgruppe die Automobilindustrie als drittbekannteste Branche hinter den IT-Dienstleistungen/-beratungen und der Informationstechnologie. «Wirtschaftsinformatiker kommen bei uns in unterschiedlichen

**18.000**

**FREIE ARBEITSPLÄTZE  
FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIKER  
GIBT ES DERZEIT AUF  
DEM DEUTSCHEN IT-MARKT.**

Quelle: Verein Deutscher Ingenieure (VDI)

Bereichen zum Einsatz. Außerhalb der klassischen IT werden sie beispielsweise im Vertrieb, in der Produktion oder auch im Finanzbereich eingesetzt», umreißt Martin Meyer die Einsatzgebiete bei Porsche. Weitere Arbeitsmöglichkeiten bestehen auch bei der Tochtergesellschaft Mieschke Hofmann und Partner – Gesellschaft für Management- und IT-Beratung mbH (MHP). Gerade bei MHP halten sich Wirtschaftsinformatiker immer mal wieder während Beratungseinsätzen auch im Ausland auf. Wirtschaftsinformatiker steigen in der Regel direkt, also mit Training-on-the-Job, im Unternehmen ein – mit eigenen Verantwortlichkeiten und Projekten. »Von Vorteil bei Bewerbern ist auf jeden Fall ein erfolgreich absolviertes Praktikum in unserem Haus«, verrät Personalmarketing-Leiter Martin Meyer.

Nach deinem Studium der Wirtschaftsinformatik stehen dir also eine Menge spannender Jobs offen, wichtig ist nur, dass du bis zum Abschluss durchhältst. Nach Informationen des Branchenverbands Bitkom bricht fast jeder zweite Student sein Studium ab. »Bei uns sind die Abbrecherquoten gerade im Masterstudiengang mit zehn Prozent zwar weniger dramatisch«, sagt Prof. Dr. Bernd Hellingrath von der Uni Münster. »Dennoch unterschätzen viele Studenten die Interdisziplinarität des Fachs. Man sollte neben Mathe und Statistik auch das Programmieren beherrschen sowie insbesondere den BWL-Kontext verstehen. Das ist eben der Preis des Doppelabschlusses: Man muss auf vielen Gebieten gute Leistungen bringen.« ■ Text: Julia Eggs

**EINSTIEGSGEHÄLTER  
WIRTSCHAFTSINFORMATIKER (IN EURO)**

Quelle: www.PersonalMarkt.de

Berufserfahrung	unteres Viertel	Durchschnitts- gehalt	oberes Viertel
bis zu 2 Jahre	36.898	41.163	45.089
2 - 5 Jahre	41.052	46.804	55.426
mehr als 5 Jahre	53.373	68.742	84.165

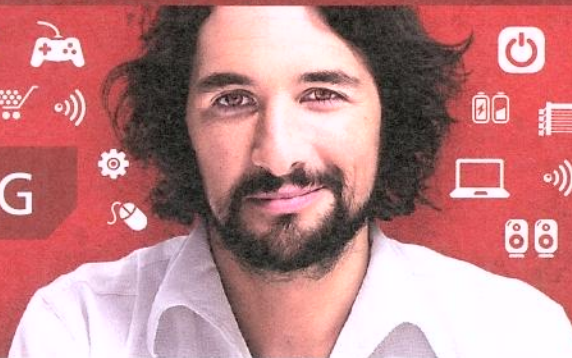
**»» INFO**

**Wirtschaftsinformatik als Studiendisziplin**

Bereits Mitte der 1950er Jahre wurden erste EDV-Lehrveranstaltungen in das Studium der Betriebswirtschaftslehre integriert. 1963 gründete Erwin Grochla das Betriebswirtschaftliche Institut für Organisation und Automation (BIFOA) an der Universität zu Köln. Ab 1974 richteten die Fachhochschulen beziehungsweise Universitäten TH Darmstadt, FH Furtwangen, Uni Linz und die TU Wien den Studiengang Wirtschaftsinformatik ein. Ab den 1990er Jahren fand mit dem Erscheinen der ersten wissenschaftlichen Zeitschrift »Wirtschaftsinformatik« die fachliche Positionierung statt. 1991 gaben die Wissenschaftliche Kommission Betriebsinformatik (WKBI) und die Gesellschaft für Informatik (GI) Rahmenbedingungen für Diplomstudiengänge der Wirtschaftsinformatik an Universitäten heraus. Erstmals zum Wintersemester 2008/09 führte die Westfälische Wilhelms-Universität Münster einen konsekutiven, komplett englischsprachigen Masterstudiengang in »Information Systems« ein.

**DER WETTBEWERB FÜR STUDENTEN\***

IT IM ALLTAG

**TOTAL LEBENDIG**

trendence  
2010  
DEUTSCHLANDS  
**100**  
Top-Arbeitgeber

**challenge**  
FERCHAU  
2.0

**Nutzen Sie Ihre Chance!**

Unter dem Motto: „IT im Alltag. Total lebendig.“ ruft FERCHAU – Deutschlands Engineering-Dienstleister Nr. 1 – alle Studenten zum spannenden Wettbewerb Challenge 2.0 auf.

**Ihr Projekt für die Zukunft.**

Ob Einzelperson oder Team: Entwickeln Sie eine innovative, praxistaugliche Applikation aus einem der Bereiche Campus, Stadt, Freizeit, Sport oder Spiele.

**Ihre Präsentation im Finale.**

- Sichern Sie sich Ihren Startplatz zur großen Endausscheidung auf Mallorca im September 2011
- Begeistern Sie die hochkarätige Jury (u. a. Fraunhofer-Gesellschaft und VDI-Initiative „SACHEN MACHEN“)

**Ihr Weg zum Erfolg.**

- Gewinnen Sie den Preis mit Ihrer Lösung
- **Gesamt-Preisgeld: 10.000 Euro**

Weitere Infos und Anmeldung: [www.ferchau.de/go/challenge](http://www.ferchau.de/go/challenge)

\*Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Angaben auf beide Geschlechter.

**FERCHAU Engineering GmbH**

Zentrale Schützenstraße 13 51643 Gummersbach  
Fon +49 2261 3006-0 Fax +49 2261 3006-99  
[challenge@ferchau.de](mailto:challenge@ferchau.de) [bewerber@ferchau.de](mailto:bewerber@ferchau.de) [www.ferchau.de](http://www.ferchau.de)

**FERCHAU**  
ENGINEERING